

Medium: Amazon.de

Ausgabe: 17.09.2008

Anzeigenäquivalenz: Kundenrezension

3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich:

★★★★☆ **Historische Atmosphäre**, 17. September 2008

Von [Media-Mania.de](#)  - [Alle meine Rezensionen ansehen](#)

Liest man die Inhaltsbeschreibung dieses Romans, könnte man denken, dass der Dreißigjährige Krieg beziehungsweise das historische Setting hier - wie bei so vielen Romanen leider auch - nur als Kulisse für eine Romanze dient. Doch "Das Königsmaal" überrascht mit gut recherchierten Details aus dem Leben der Wiebke Kruse, des Königs und der Gräfin sowie mit authentisch wirkenden Schilderungen des Kriegsgeschehens, die in dem Roman zwar nicht dominant sind, aber doch mehr als oberflächliche Erwähnungen einzelner Schlachten und Personen. Natürlich ist nicht alles, was in diesem Roman steht, auch wirklich historisch belegt, aber Wahrheit und Fiktion gehen eine überzeugende Symbiose ein und man merkt Katrin Bursegs Romandebüt an, dass sie viel Zeit in die Recherche dafür investiert hat.

Wiebke wird als sehr außergewöhnliche Frau geschildert: klug, neugierig, immer ehrlich, gutmütig und ihrer Zeit weit voraus. Hier leidet doch ein wenig die Authentizität der Geschichte, denn die Protagonistin ist einfach zu perfekt - während ihre Gegenspielerin, die Gräfin, zu böse dargestellt wird, verdorben, launisch, egoistisch und grausam. Ein wenig mehr Differenziertheit hätte den Charakteren Tiefe verliehen, so wirken sie doch recht schablonenhaft. Besser als die Charakterdarstellung gelingt der Autorin der Aufbau von Atmosphäre. Während es an Spannung oftmals mangelt, ist die historische Atmosphäre doch immer präsent und sehr dicht, sowohl in den Schilderungen des Alltags, der Intrigen bei Hof oder auch der Schrecken des Krieges. Die Sprache, die Katrin Burseg nutzt, trägt ihr Übriges dazu bei: nicht unnötig archaisierend, aber auch nicht zu modern, mit vielen schönen Bildern.

"Das Königsmaal" weiß als historischer Roman zu überzeugen, ganz besonders durch die atmosphärisch dichte Erzählweise der Autorin und den Detailreichtum der Geschichte. Das bewegende Schicksal der Wiebke Kruse würde der Leser aber sicher mit noch mehr Spannung verfolgen, wenn diese eine glaubhaftere Figur wäre.